Ausgabe Juli 2019

NEWSLETTER

der Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH

Retter-App

Ersthelfersystem des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Bei der Rettung von Menschen zählt oft jede Minute. Um die Zeitspanne, in der ein lebensbedrohlich erkrankter Mensch auf den Notarzt warten muss, zu verkürzen, startet der Landkreis Anhalt-Bitterfeld am 19. Juni die Helfer-App KATRETTER. Die App lotst registrierte Ersthelfer in Minutenschnelle zum Notfall.

„Trotz vieler Erfolge haben wir leider auch Patienten hier, denen wir nach Herzinfarkten nicht mehr helfen konnten oder die mit Folgeschäden weiterleben müssen. Ich bin sicher, dass diese Patienten bessere Chancen gehabt hätten, wenn noch vor dem Rettungswagen ein Ersthelfer vor Ort gewesen wäre“, sagt Chefarzt Anwar Hanna. Er leitet die Medizinische Klinik I der Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH und kennt das Problem der langen Zeitspanne, in der Minuten zu gefühlten Stunden werden. Deshalb ist er von der Idee der KATRETTER-App überzeugt. „Die App lotst bereits in einigen Städten und Landkreisen freiwillige Ersthelfer in Minutenschnelle zum Notfall. In Sachsen-Anhalt startet jetzt zuerst im Landkreis Anhalt-Bitterfeld die Pilotphase“, berichtet Anwar Hanna und freut sich, den Landrat Uwe Schulze als Schirmherrn und Unterstützer für dieses Projekt gewinnen zu können.

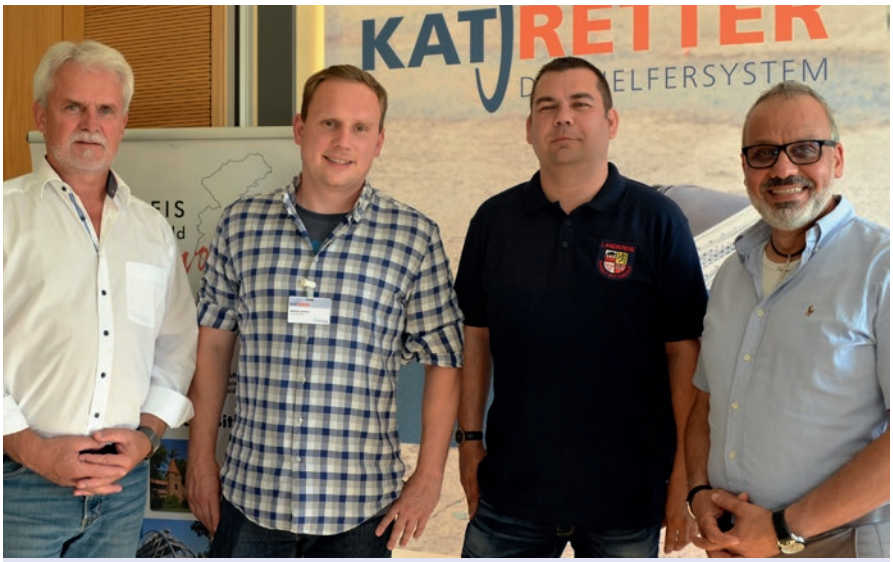
Helfen, bis der Rettungswagen eintrifft

Das Prinzip der KATRETTER-App ist einfach. Ausgebildete Ersthelfer, das können Ärzte, Pflegende, Sanitäter, Rettungsassistenten, Feuerwehkameraden oder auch Ersthelfer aus Schulen und Unternehmen sein, lassen sich für die KATRETTER-App registrieren. Wenn in der Leitstelle ein Notruf eingeht, alarmiert diese den Rettungsdienst und - über die App - auch die registrierten, mobilen und ehrenamtlich tätigen Ersthelfer. Über die Ortserfassung der Smartphones werden dabei die Helfer lokalisiert, die zufällig in der Nähe der hilfsbedürftigen Person unterwegs sind. Sie werden über die KATRETTER-App angefragt. Meldet ein verfügbarer Helfer per Buttonklick zurück, dass er übernimmt, lotst ihn KATRETTER zum Einsatzort. Dort beginnt er sofort mit den Erstmaßnahmen und hilft, bis das Rettungsteam eintrifft.

„Wir stellten das System erstmals zum Herzseminar im Rahmen der Patientenakademie im Juni während der 2. Herzwoche Sachsen-Anhalt zusammen mit unseren Projektpartnern Fraunhofer-Institut FOKUS, Lions Club Bitterfeld, Deutsches Rotes Kreuz (DRK) und Leitstelle des Landkreises Anhalt-Bitterfeld vor“, informiert Anwar Hanna. Das war das Startsignal für den mehrmonatigen Probelauf. Inzwischen ist über die Internetseite des Landkreises Anhalt-Bitterfeld ein Link verfügbar, über den Interessierte alle Informationen zur KATRETTER-App abrufen können. Das DRK und der Lions Club übernehmen zudem die Weiterbildung für Ersthelfer im Gebiet des alten Landkreises Bitterfeld-Wolfen. Lassen sich ausgebildete Helfer für die KATRETTER-App registrieren, erhalten sie auch eine Ersthelfer-Tasche mit Einmalhandschuhen und Beatmungshilfe-Set.

„Wir wünschen uns, dass sich in den nächsten Wochen möglichst viele Ersthelfer zur KATRETTER-App anmelden. Wir nehmen damit eine Vorreiterstellung in Sachsen-Anhalt und Deutschland ein. Als erster Landkreis ergänzen wir das regionale Herzinfarkt-Netzwerk um ein modernes KATRETTER-System, das Leben retten kann“, appelliert der Landrat Uwe Schulze zur Mitwirkung. Geht der Plan der Initiatoren auf, soll das App-basierte Helfernetz im Herbst 2019 offiziell starten. „Die Herzwoche im November wäre ein guter Zeitpunkt und bis dahin wollen wir mindestens 50 App-Retter dabeihaben“, setzt Anwar Hanna ein Ziel.

Nehmen Sie Kontakt auf:
www.anhalt-bitterfeld.de/de/katretter.html



Von rechts nach links: Chefarzt Anwar Hanna der Medizinischen Klinik I des Zentrums für Innere Medizin, Tony Donath, Sachgebietsleiter Rettungsdienst/Leitstelle des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, Michael Jendreck, Projektleiter KATRETTER vom Fraunhofer-Institut Fokus und Frank Thorandt vom Lions Club Bitterfeld.

Patientenakademie

Informationsquelle

Die Patientenakademien der Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH ziehen zahlreiche Interessierte an. Darmkrebsvorsorge, Erstmaßnahmen bei Notfällen und das Herzseminar waren die thematischen Schwerpunkte der letzten Veranstaltungen, die im Wolfener Kulturhaus stattfanden. Auch im zweiten Halbjahr laden Fachärzte des Gesundheitszentrums zu wissenswerten Vorträgen ein.

Die nächsten Patientenakademie-Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2019

18.09.2019	Das kranke Schultergelenk
23.10.2019	Luftnot aus Sicht der Pneumologen
18.11.2019	Plötzlicher Herztod – im Rahmen der Herzwochen 2019

Stand: Juli 2019, Änderungen vorbehalten.

Gesundheitszentrum

Qualitätstitel für Diabetespatienten

Das Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen erhielt erneut die Anerkennung als „Klinik für Diabetespatienten geeignet (DDG)“ von der Deutschen Diabetes Gesellschaft. Dieses Prädikat setzt für Patienten und Zuweiser das Signal für eine sehr gute Qualitätsversorgung in der Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH. „Um die Therapiesicherheit zu gewährleisten und eine fachspezifische Versorgung von Diabetespatienten garantieren zu können, bilden wir unsere Ärzte und Pflegekräfte kontinuierlich weiter.“ Für den Chefarzt der Medizinischen Klinik I des Gesundheitszentrums Bitterfeld/Wolfen Anwar Hanna ist das selbstverständlich.

DDG
Deutsche Diabetes Gesellschaft
KLINIK FÜR DIABETESPATIENTEN GEEIGNET

EndoProthetikZentrum

Neue Leitung

Am 1. Juli 2019 gibt es einen Leitungswechsel im EndoProthetikZentrum (EPZ) der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie im Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen.

Der langjährige 1. Oberarzt und Leiter des EndoProthetikZentrums (EPZ), Dipl.-Med. Reiner Kleber, verabschiedete sich in den Ruhestand. Er war über 30 Jahre als Facharzt für Chirurgie am früheren Kreiskrankenhaus Bitterfeld und später im Gesundheitszentrum tätig. Das EPZ hat er maßgeblich seit 2013 hier etabliert. Seine Nachfolge treten zwei Oberärzte des Gesundheitszentrums an. Dr. med. Michael Schilling wird zum 1. Juli 2019 zum Leitenden Oberarzt und Vertreter des Chefarztes der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie ernannt.

Dr. med. Ralf Schräpler übernimmt als Leitender Oberarzt die Leitung des EndoProthetik-Zentrums der Klinik. Beide Oberärzte gehören seit vielen Jahren zum eingespielten Team der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie und werden ihre neuen Aufgaben mit Kompetenz und Engagement erfüllen.

Chefarzt Dr. med. Holger Welsch (2. Reihe links) und Ärztlicher Direktor Dr. med. Hans-Joachim Kluger (2. Reihe rechts) sowie die Leitenden Oberärzte Dr. med. Ralf Schräpler (links), Dr. med. Michael Schilling (Mitte) und Dipl.-Med. Reiner Kleber (rechts).

Gesundheitszentrum

Frischekur

Die beiden Wandbilder in der Glashalle des Gesundheitszentrums strahlen wieder. Seit mehr als 20 Jahren setzen die circa 100 Quadratmeter großen Werke hier farbenfrohe Akzente. Im Laufe der Zeit nahm das direkte Sonnenlicht den Bildern zunehmend die Strahlkraft.

Die bildschaffenden Künstlerinnen Emilie Meißner und Suchra Gummelt sowie ihre Unterstützerinnen Margitta Zeidler und Simone Wüstemann frischten die Bilder nun professionell auf. Damals wie heute sind die Damen im Kunstverein und Jugendschule Bitterfeld Kreativ e.V. aktiv. Die Restaurierung nahm mehrere Tage in Anspruch und wurde von Patienten, Besuchern und Mitarbeiter des Gesundheitszentrums interessiert beobachteten.

Samstag, 31. August

TAG DER OFFENEN TÜR

10–16 Uhr

Führungen durch Klinik- und Funktionsbereiche, Nahtkurse und Vorträge, begehbares Herzmodell, Hörmobil, Alterssimulationsanzug, Klinikclown u.v.a.m.

Eintritt frei!

Veranstaltungsort:
Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 2 | 06749 Bitterfeld-Wolfen

Redaktion: Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH | Grit Hachmeister | Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2 | 06749 Bitterfeld-Wolfen
info@gzbiwo.de | www.gzbiwo.de | Redaktionsschluss: 5. Juli 2019